

Interview GEOSKOP "Spuren im All" 172 GEO 05/2005
[English Translation Follows]

Beth O'Leary, 54, ist Archäologin an der New Mexico State University und hat mit einigen Kollegen die "Space Heritage Task Force"

Ziel dieser Einrichtung: Die Spuren, die der Mensch im Weltall hinterlassen hat, sollen als Kulturerbe der Menschheit unter Schutz gestellt werden. O'Leary würde damit eine neue Wissenschaftsdisziplin begründen: die Weltraum-Archäologie. Doch die Nasa will bislang von Beth O'Learys Plänen nichts wissen.

GEO: Wie reagieren andere Wissenschaftler, wenn Sie sich ihnen als Weltraum-Archäologin vorstellen? **O'Leary:** Positiv. Vor allem Astronomen und Astrophysiker unterstützen die Idee, Weltraum-Artefakte archäologisch zu erfassen. Allerdings fragen manche auch: Warum sollen wir uns ausgerechnet jetzt darum kümmern?

GEO: Und was erwidern Sie darauf?

O'Leary: Präsident Bush hat dazu aufgerufen, die Flüge zum Mond wieder aufzunehmen. Wir werden in den nächsten 25 bis 50 Jahren ein großes Interesse am Mond erleben. Es ist deshalb ratsam, sich schon jetzt Gedanken über Konservierungsmaßnahmen zu machen. Wir sollten die Risiken, die kommerzielle Glücksritter oder Weltraum-Touristen für Artefakte auf dem Mond bedeuten, ernst nehmen. Wir werden es bereuen, wenn wir nicht rechtzeitig für die nötigen Gesetze sorgen, um Kulturgüter auch im Weltraum zu schützen. Denken Sie nur an die antiken Marmorstatuen und Friese, die aus Griechenland weggeschafft wurden und im British Museum wieder auftauchten. Bei entsprechenden Gesetzen wäre das wohl nicht passiert.

GEO: Was könnte man denn auf dem Mond kaputtmachen? Was ist dort so schützenswert?

O'Leary: Beispielsweise die Fußabdrücke von Neil Armstrong! Leute in meinem Alter haben die Mondlandung als einen historischen Moment erlebt. Stellen Sie sich vor, dass ein Weltraum-Tourist mit seinem Mondrover über die Spuren fährt und sie vernichten könnte. Es ist wichtig, dass der Landeplatz und die Hinterlassenschaften geschützt werden - vor Ort.

GEO: Wird es irgendwann Führungen über den Mond geben oder ein Museum auf dem Mars?

O'Leary: Bestimmt! Es sollte wie bei jeder erschlossenen Ausgrabungsstelle Besichtigungsmöglichkeiten geben. Natürlich ist nicht alles, was auf der Mondoberfläche liegt, archäologisch wichtig - wie etwa die fünf Urin-Beutel, die Armstrong und andere Astronauten dort zurückgelassen haben. Obwohl auch diese Beutel beweisen, dass Menschen auf dem Mond gewesen sind. Ich bin überzeugt, dass die Leute sehen und bewahren wollen, was da oben liegt.

GEO: Wie hat die US-Weltraumbehörde auf Ihre Forderungen reagiert?

O'Leary: Die Nasa hat uns anfänglich dabei unterstützt, eine Liste der Gegenstände zu erstellen, die von der "Apollo 11"-Mission auf dem Mond zurückgelassen worden sind. Abgesehen davon, dass sich auf dem Trabant noch mehr befindet: Von der Einrichtung einer Schutzzone wollte man bei der Nasa nichts wissen. Man fürchtet, solch eine Maßnahme könnte missverstanden werden als eine Art Gebietsanspruch vonseiten der USA. Deshalb brauchen wir Schutzgesetze, die von der ganzen Staatengemeinschaft akzeptiert werden.

GEO: Wird es bald die ersten Archäologen im Weltall geben?

O'Leary: Das wäre wundervoll. Früher waren die Astronauten noch Militärs. Glücklicherweise hat sich das inzwischen geändert. Warum sollten nicht irgendwann auch Archäologen die Raumfahrt mitgestalten? Ich würde gern mitfliegen!

Interview: Space Archaeology

Beth O'Leary is an archaeologist at the NMSU and founded the „Space Heritage Task Force“

The goal of this institution is to protect mankind's traces left in the cosmos as a world heritage. With this, O'Leary would create a new science: Space-Archaeology. But so far, NASA is not interested in Beth O'Leary's plans.

GEO: How do other scientists react when you introduce yourself as space-archaeologist?

O'Leary: Very well. Especially astronomers and astrophysicists support the idea to record space artifacts archaeologically. Nevertheless, there are some who ask, why should we deal with this just now?

GEO: And what do you answer them?

O'Leary: President Bush has called to take up the flights to the moon again. Within the next 25 to 50 years there will be a great interest in the moon. This is why it is advisable to think about preservation now. We should take serious the risks for artifacts on the moon posed by commercial adventurers or space tourists. We will regret it, if we do not provide the necessary laws in order to protect cultural properties in space. Just think about those antique marble statues and friezes that were taken from Greece and reappeared in the British Museum. With appropriate laws that would not have happened.

GEO: What is there to protect on the moon? What is there worth to be protected?

O'Leary: For example the foot-prints of Neil Armstrong! People of my age have experienced the moon landing as a historical moment. Imagine if a space tourist

just drives over foot-prints with his Moon-Rover and destroys them. It is important that the landing point and the legacies are protected.

GEO: Will there be guided tours on the moon some day, and a museum on Mars?

O'Leary: I am sure! As with any open excavation site, there should be possibilities for sightseeing. Of course not everything on the lunar surface moon is archaeologically important – such as the five urine bags that Armstrong and other astronauts have left behind. Although even these bags prove that humans have been on the moon. I am sure that people want to see and preserve all those things.

GEO: How did the US space authority react to your demands?

O'Leary: Initially NASA supported our efforts to record the articles left behind on the moon by the Apollo-11 mission. Even though there is more on that satellite: NASA was not interested at all in establishing a protected zone as this could be understood as a kind of territorial claim by the USA. Therefore we need laws that are accepted by the international community.

GEO: Will the first archaeologists soon be in space?

O'Leary: That would be great! In the past the astronauts where military personnel. Fortunately this has changed. Why should archaeologists not help shape space travel? I would like to fly into space!